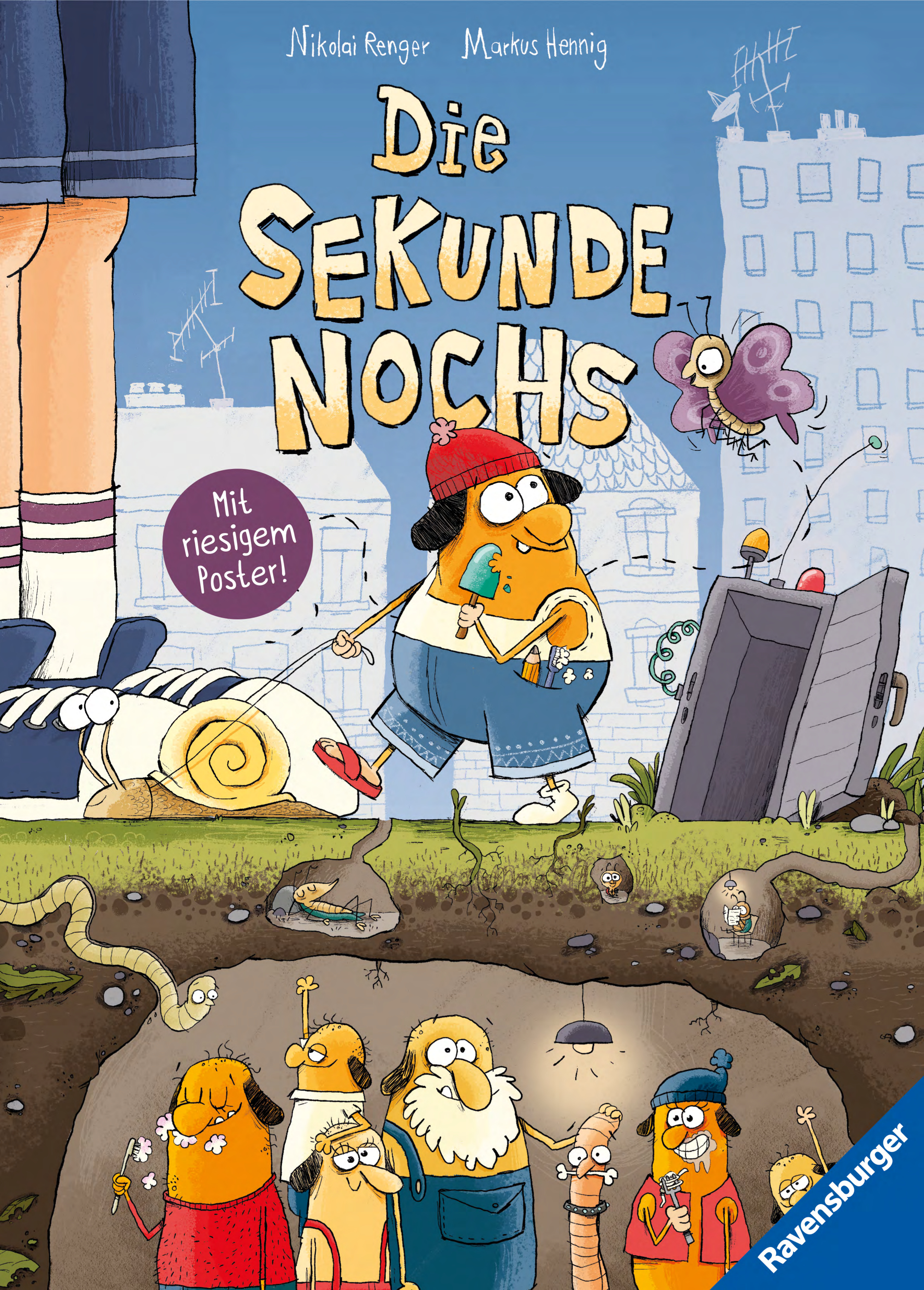


Nikolai Renger Markus Hennig

Die SEKUNDE NOCHS

Mit
riesigem
Poster!



Ravensburger

AUF,
AUF!

LASS
KNAACKEN!

AVO

TEMPO!

GIB
GAS!

BEEIL
DICH!

FLOTTI
KAROTTI!

LEG MAL 'N
ZAHN ZU!

Z

HOPP
HOPP!

AUF GEHT

anti, avanti!

DRÜCK AUF
DIE TUBE!

TEMPO!

NIMM DIE BEINE
IN DIE HAND!

ZACKI, ZACKI!

MACH HINNE!

LOS
JETZT!

MACH
MAL!



4 3 2 1

© 2025 · Ravensburger Verlag GmbH

Postfach 2460 · 88194 Ravensburg

Illustration: Nikolai Renger

Text: Markus Hennig

Printed in EU

ISBN 978-3-473-46425-8

ravensburger.com/service

Die SEKUNDE NOCHS

Eine Geschichte von Markus Hennig
Mit Bildern von Nikolai Renger





Tief unter der Erde lebt ein fröhliches Volk: die Sekundenochs. Dass sie fröhlich sind, hat einen einfachen Grund: Sekundenochs müssen nie schlafen, essen oder trinken, um zu überleben. Das Einzige, was sie müssen, ist trödeln! Ruft hier jemand: „Essen kommen!“, antwortet ein braves Kind: „Sekunde noch ...“ und macht dann zuerst etwas ganz anderes.



Zweimal Salamipizza und einmal Margherita? Kommt in zwei bis drei Monaten.

Haltet den Dieb!

Sekunde noch!

Sekunde noch!
Ich will erst weiter in meinem Buch lesen.

Jetzt schieß!

Schieß!

Ihr seid sieben Stunden zu spät in der Schule!
Prima!

Prima!

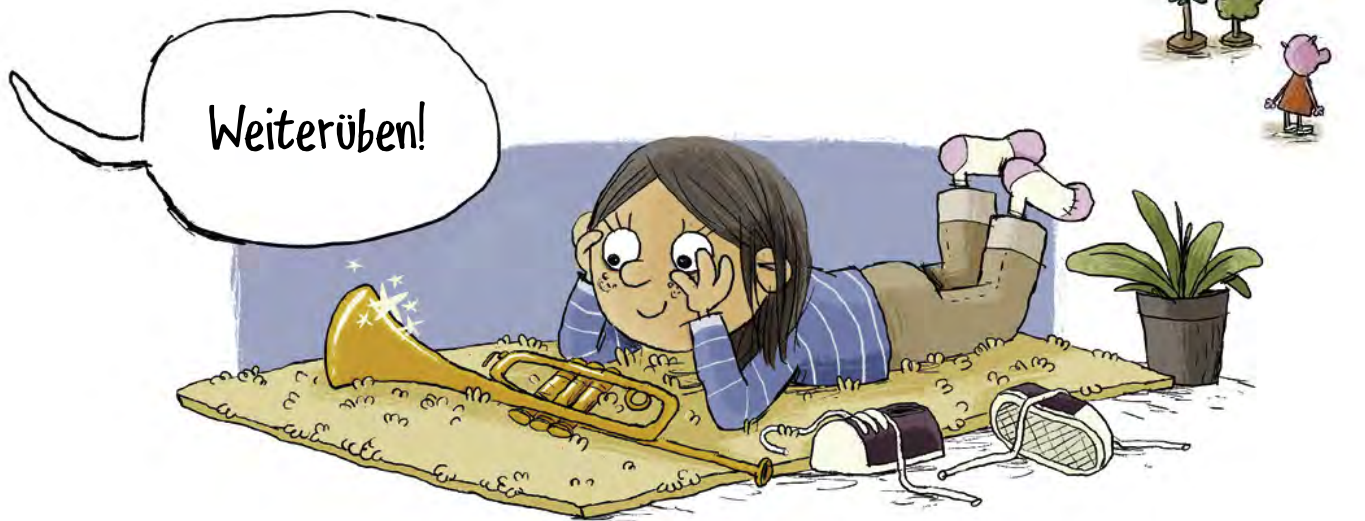
SCHULE

Bei Smilla ist das anders. Ganz anders sogar.
„Jetzt aber wirklich schnell aufstehen!“, ist immer das Erste,
was sie morgens von Mama oder
Papa hört.

Seit Kurzem ist Smilla ein
Schulkind, sie liebt Basteln
und spielt Trompete.
Für eines hat sie aber nie
Zeit: fürs Trödeln!



So gerne würde Smilla jedem einzelnen Cornflake vor dem Runterschlucken
ein Lied vorsingen. Stattdessen hört sie ständig: „Kau schneller! Sonst fängt
die Schule ohne dich an!“



Ihr strenger Trompetenlehrer will, dass Smilla immer, immer Trompete spielt.
Zwischendurch einfach zu gucken, wie die Trompete so schön in der Sonne glänzt
– dafür ist nie Zeit.



Auf dem Weg zur Schule entdeckt Sekundenoch-Kind Tjörge den festlich geschmückten Aufzug. „Heute feiern wir, dass der Aufzug seit hundert Jahren kaputt ist“, erinnert sich Tjörge. Dieser Aufzug ist für Sekundenochs etwas ganz Besonderes.

Nur mit ihm können sie weite Reisen unternehmen, aber vor lauter Trödelei wird er einfach nie repariert. „Was wohl passiert, wenn ich alle Aufzugknöpfe gleichzeitig drücke?“

Tjörge springt hoch und berührt mit seinem Bauch alle Knöpfe auf einmal.

Sofort schnappt die Tür zu und der seit hundert Jahren kaputte Aufzug rattert los!





Smilla versucht gerade, schnell einzuschlafen, als plötzlich – Krawumm! – ein Riesenkrach sie raketenmäßig im Bett hochschrecken lässt. Mutig schaut sie unter ihr Bett.

„Aha!“, sagt Tjörge verwundert. „So sehen Menschen aus?“

„Wer bist du denn?“, fragt Smilla verdutzt.

„Tjörge! Ich bin ein Sekundenoch.“

Von Sekundenochs hat Smilla noch nie gehört, aber sie freut sich über den unerwarteten Besuch.

„Wie alt bist du?“, fragt sie.

„Zwischen 85 und 105“, antwortet Tjörge, „weiß ich nicht genau.“

„Wächst du noch?“

„Nee ...“ Tjörge schüttelt den Kopf. „Wir sind alle so ungefähr 21 Zentimeter groß.“

„Bist du mit dem Blechding durch die ganze Erde gefahren?“

Tjörge nickt und blickt auf seinen Aufzug.

Alle Knöpfe blinken wild durcheinander, dann qualmt es plötzlich grün und der Aufzug schüttelt sich wie ein nasser Hund. Jetzt ist der Aufzug dunkel und es riecht verbrannt.

„Hm ...“, grübelt Tjörge. „Könnte schwierig werden mit der Fahrt nach Hause.“



Tief unter der Erde leben die Sekundenochs.
Sie müssen nichts trinken und nichts essen,
um zu überleben. Sie müssen nur eins: trödeln.
Davon kann Menschenmädchen Smilla nur träumen.

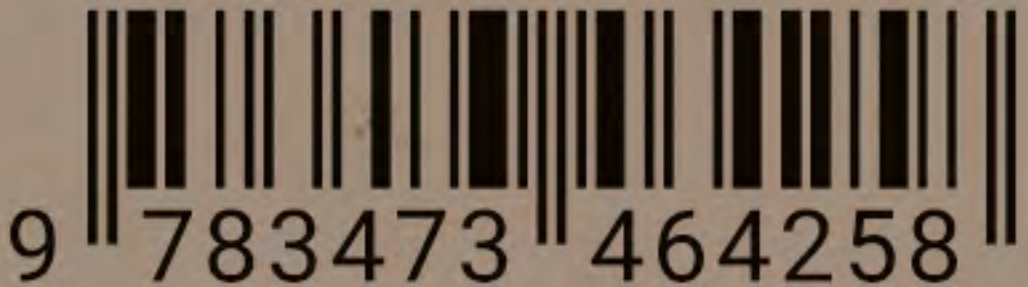
Als ausgerechnet sie Besuch von Tjörge,
einem waschechten Sekundenoch, bekommt,
wird ihr sonst so strukturierter Alltag
ganz schön durcheinandergewirbelt.

„Ein wunderbares Buch für alle Kinder, die
wissen, dass man sich Zeit nehmen muss
für die wichtigen Dinge im Leben – und eine
Ausrede brauchen, wenn sie mal wieder zu spät
dran sind. Und für alle Eltern, die das Trödeln
vor langer Zeit verlernt haben.“

Daniel Hartwich

ravensburger.com

ISBN 978-3-473-46425-8



9 783473 464258